



## PROTOKOLL

### der Pfarreiversammlung vom Donnerstag, 24. November 2011, 20.00 Uhr im Pfarreisaal in Murten

#### Anwesend:

<b>Vorsitz</b>	Suso Bühlmann, Pfarreipräsident
<b>Protokoll</b>	Carola Graf, Verwalterin
<b>Total Anwesend</b>	28 Personen gemäss Präsenzliste
<b>Total Stimmberechtigt</b>	25 Personen
<b>Total Nicht Stimmberechtigt</b>	3 Personen

#### I Einleitungsverhandlungen

##### A Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, insbesondere Pfarrer Thomas Perler, Pastoralassistent Fabian Hucht (im Amt seit 1.8.2011) und Pfarreirätin Johanna Martin (im Amt seit Juli 2011). Er gibt die Entschuldigungen bekannt. Weiter informiert er über den Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen von Hans Stocker, kkK-Pfarreidelegierter, aus der kantonalen Versammlung der kantonalen Körperschaft. Die Nachfolge tritt Kathrin Tattini aus Murten an. Pfarrer Thomas Perler spricht das Gebet zur Einstimmung auf die Pfarreiversammlung. Die Versammlung wird in deutscher und französischer Sprache geführt.

##### B Einberufung

Gemäss Art. 12 des Reglements vom 1. Februar 2003 über die Pfarreien (RP):

- Pfarrblatt Nr. 11, November 2011
- Anschläge an den Kirchen
- Homepage der Pfarrei
- Amtsblatt des Kanton Freiburg vom 4.11.2011

##### C Traktandenliste

- 1 Protokoll der Pfarreiversammlung vom 12. Mai 2011
- 2 Voranschlag 2012
  - 2.1 Laufende Rechnung 2012
  - 2.2 Investitionsrechnung 2012
- 3 Information Finanzplan 2012-2016
- 4 Verschiedenes

##### *Diskussionen, Erwägungen*

Keine.

##### *Anträge*

Keine.

**Der Vorsitzende erklärt die Pfarreiversammlung für eröffnet.**

#### D Stimmzähler und Wahlbüro

Der Vorsitzende bezeichnet die Stimmzähler: Fr. Fernando Santamaria und Françoise Baechler. Die Zählrayons werden bestimmt und die nicht stimmberechtigten Anwesenden benannt.

#### II Geschäftsverhandlungen

##### 1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 12. Mai 2011

Das Protokoll lag vorschriftsgemäss zur Einsichtnahme auf und wird nicht mehr verlesen (Art. 24 Abs. 2 lit. a und c RP).

##### *Diskussionen, Erwägungen*

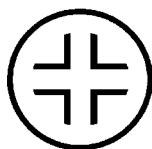
Keine.

##### *Anträge*

Der Vorsitzende stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme des Protokolls vom 12. Mai 2011 wie aufgelegt.

##### *Beschluss*

Das Protokoll wird einstimmig von der Versammlung genehmigt. Für die Protokollführung wird der



Verfasserin und für die Übersetzung des Protokolls ins Französische Herrn Charles Albert Egger der Dank ausgesprochen.

## 2. Voranschlag 2012

### 2.1 Laufende Rechnung 2012

### 2.2 Investitionsrechnung 2012

Der Vorsitzende übergibt an Pfarreirat Huber für die Erläuterungen zum Voranschlag 2012.

Nebst den schriftlich vorliegenden Kommentaren<sup>1</sup> zur Laufenden Rechnung 2012<sup>2</sup> und den geplanten Investitionen 2012<sup>3</sup> erläutert Pfarreirat Huber die wichtigsten Eckwerte beider Elemente des Voranschlags 2012 mittels Präsentationen.

Er beginnt mit Punkt 2.2, Investitionsrechnung 2012, und wird mit zusätzlichen Informationen zu den Bauprojekten 2012 von Pfarreirat Fiedler unterstützt.

Es folgt die Präsentation über die geplanten Ausgaben der Laufenden Rechnung für das Jahr 2012.

#### **Diskussionen, Erwägungen**

*Kurt Grüning:* Gibt es einen Abschreibungsplan? *Pfarreirat Huber:* Die geplanten Investitionen werden direkt und vollständig abgeschrieben, die Finanzierung derselben erfolgt über Eigenmittel.

*Kurt Grüning betreffend Saalumbau:* Ist der Erhalt der Bühne geprüft worden? *Pfarreirat Fiedler:* Vor der Planung des Umbaus durch die Architekten wurde bei sämtlichen Nutzern des Saals eine Bedürfnisanalyse durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass die Vereine, insbesondere die Caecilia, den Erhalt der Bühne wünschen. Die Bühne wird jährlich an 4-5 Anlässen gebraucht.

*Alexander Schroeter:* Wurde bei der Küchenplanung eine Niveauabsenkung geprüft? *Pfarreirat Fiedler:* Ja, der Pfarreirat hat verschiedene Varianten zur Neugestaltung und Umplatzierung der Küche prüfen und rechnen lassen. Die meisten seien so kostenintensiv, dass es in keinem Verhältnis zum künftigen Nutzen steht. Die nun vorgeschlagene Variante, ohne Niveauangleich der Küche an den Saal, sieht vor, dass die Küche über eine Rampe direkt von Saal aus zugänglich ist. Es ist ein Durchreiche zum Saal vorgesehen, die küchenseitig ein wenig tiefer als üblich bedient werden muss und saalseitig ein wenig höher.

*Kurt Grüning zur Törlimauersanierung:* Die Frage, wer Eigentümer dieser Mauer ist, wurde bereits vor Jahren, als er selber Pfarreirat war, diskutiert. Sollte sich nicht die Stadt Murten an der Sanierung beteiligen? *Pfarreirat Fiedler:* Die Marchsteine weisen die Mauer eindeutig der Pfarrei zu. Nichtsdestotrotz werde der Rat selbstverständlich sowohl mit der Stadt Murten wie auch mit dem Kulturgüterdienst das Gespräch um Kostenbeteiligung suchen.

Das Wort wird an die Finanzkommission übergeben.

#### **Revisorenbericht**

Werner Huber, Mitglied der Finanzkommission, liest der Versammlung die Stellungnahme der Finanzkommission in deutscher Sprache, Walter Dürr, Sekretär der Finanzkommission, denjenigen in französischer Sprache vor. Die Finanzkommission beantragt der Versammlung die Annahme des vollständigen Voranschlags 2012 wie vom Pfarreirat verabschiedet.

#### **2.1 Antrag zum Voranschlag 2012: Laufende Rechnung 2012**

Der Vorsitzende stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme des Voranschlags für die Laufende Rechnung 2012 wie vorgelegt und präsentiert.

#### **Beschluss**

Die Pfarreiversammlung folgt einstimmig dem Antrag des Pfarreirats.

#### **2.2 Antrag zum Voranschlag 2012: Investitionsrechnung 2012**

Der Vorsitzende lässt die geplanten Projekte der Investitionsrechnung 2012 wie vom Pfarreirat vorgeschlagen, sofortige Abschreibung und Finanzierung über Eigenmittel, einzeln abstimmen:

2.2 a) Fr. 40'000.00 für die Erneuerung der Informatik

2.2 b) Fr. 550'000.00 für die Renovation des Schulhauses, 1. Etappe

2.2 c) Fr. 15'000.00 für die Teilsanierung der Stützmauer Stadtgraben/Törliweg

#### **Beschluss**

2.2 a) Wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

2.2 b) Wird von der Versammlung mit 22 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung gutgeheissen.

2.2 c) Einstimmige Annahme der Versammlung.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für ihr Vertrauen.



### 3. Finanzplan 2012-2016

Der Vorsitzende übergibt an Pfarreirat Huber für die Erläuterungen zum Finanzplan 2012-2016:

Der Finanzplan<sup>4</sup> wurde zu Beginn der Legislatur eingeführt und wird jährlich aktualisiert. Er beruht auf der Basis von aktuellen Zahlen und auf Einschätzungen und Prognosen künftiger Ereignisse. Ziel des Plans ist es, dass die Richtung und die finanziellen Handlungsspielräume der Pfarrei aufgezeigt werden sollen. Der diesjährig präsentierte Finanzplan zeigt, dass die Pfarrei weiterhin haushälterisch mit ihren finanziellen Mittel umgehen muss, dies in Hinsicht auf künftige Sanierungsprojekte und die unsicheren Konjunkturprognosen.

Der Vorsitzende dankt Pfarreirat Huber für die Ausführungen. Er weist die Versammlung darauf hin, dass der Finanzplan ein internes Arbeitsinstrument des Pfarreirats ist und deshalb keine Abstimmung erfolgt.

#### **Diskussionen, Erwägungen**

*Alexander Schroeter:* Die Kapitaleinnahmen des Jahres 2014 sind höher als in den anderen Jahren. Gibt es einen speziellen Grund? Ist eine spezielle Auszahlung an die Pfarrei fällig? *Kassierin Graf:* Nein, es gibt keine Auszahlung. Der Pfarreirat wird den Finanzplan auf einen eventuellen Fehler überprüfen. [Der Pfarreirat stellt im Nachgang zur Versammlung fest, dass die Berechnung der Kapitaleinnahmen richtig erfolgt ist. Die Berechnung beruht jeweils auf den vorhandenen finanziellen Mitteln und den Zu- beziehungsweise Abgängen aus Pfarreivermögen. Im Jahr 2014 sind nur geringe Investitionen mit Fr. 40'000.00 geplant, während in den Vor- und in den Folgejahren jeweils Investitionen im sechsstelligen Bereich geplant sind. Dies ergibt die relativ hohen Kapitaleinnahmen.]

### 4. Verschiedenes

*Pfarrer Perler* nutzt die Gelegenheit, sich bei allen für ihren Einsatz und ihr Wirken zu bedanken. Er informiert die Versammlung über die Wechsel innerhalb des Seelsorgeteams. Gerne würde er die Leitung der Pfarrei abgeben, doch bisher habe das Bistum kein Gehör dafür. Die geplante Seelsorgeeinheit funktioniert auf Sparflamme für die französische Pastoral. Deutscherseits läuft kaum etwas. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass das Bistum mit der Ernennung von Mgr Charles Morerod zum neuen Bischof neuen Auftrieb erfährt und er auch die spezielle Situation Deutschfreiburgs mit seinen Pfarreien innerhalb des Bistums kennen lernt und wahrnimmt. Ende August 2012 vor 125 Jahren wurde die Murtener Kirche von Bischof Mermillod geweiht. Die Planung für die Kirchweihfeierlichkeiten hat begonnen. Diese sollen anfangs September stattfinden.

*Pfarrerepräsident Bühlmann* geht auf das bischöfliche Seelsorgeeinheitsprojekt ein und informiert die Versammlung über den Standpunkt des Pfarreirats. Der Murtener Pfarreirat wie auch die Pfarreiräte der übrigen Seelsorgeeinheitspfarreien vertreten die Ansicht, dass die Seelsorgeeinheit, wie vom verstorbenen Bischof Mgr Bernard Genoud vorgeschlagen, nicht umsetzbar und zu teuer ist. Die Einführung einer weiteren Hierarchiestufe ohne strukturelle Bereinigung führt letztlich zu Kostensteigerungen.

Auch *Pfarrerepräsident Bühlmann* bedankt sich bei Ratskolleginnen und -kollegen, den Mitarbeitenden, den „Freiwilligen“ und am Pfarreigeschehen Interessierten.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende gibt den Termin für die nächste Pfarrerversammlung bekannt: Donnerstag, 19. April 2012 und schliesst die Pfarrerversammlung um 21.20 Uhr mit der Einladung zum "Verre d'amitié".

Murten, 24. November 2011

Der Vorsitzende  
sig. Suso Bühlmann

Die Protokollführerin  
sig. Carola Graf

<sup>1</sup> Bestandteile des Protokolls

<sup>2</sup> Bestandteil des Protokolls

<sup>3</sup> Bestandteil des Protokolls

<sup>4</sup> Bestandteil des Protokolls